

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 22 (1996)
Heft: 6

Rubrik: Kolumne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kolumne

VON SUSAN KNAPP

Tropicana Pure Premium. Naturrein. Nicht aus Konzentrat. 100% frisch gepresster Florida Orangensaft.

Unterwegs ostwärts im Zug nach Boston, es kommt mir in den Sinn, dass die Schweiz wohl das beste Zugsystem der Welt hat. Geduld, meine Liebe, Geduld. Amtrak's Lakeshore Limited verliess den Chicago Union Bahnhof gestern nacht um acht. Er hätte um zehn Uhr morgens in Utica, New York, sein sollen – dort, wo meine Familie und ich Abschied voneinander nahmen. Diesmal gab's keine Tränen. Vielleicht gewöhnen wir uns an diese Routine? Ich nippe an meinem Pure Premium, starre aus dem schmutzigen Zugfenster, während die Landschaft von Upstate New York langsam vorbeiröllt. Der Zug hat anderthalb Stunden Verspätung.

Es ist beinahe der «Höhepunkt der Laub-Saison», wie sie hier sagen und damit die blendend schönen Herbstfarben meinen. Auf der Fahrt zum Bahnhof bewundern wir die Weite des Himmels, die Wolken, die Farben. Und mein Vater, der halb-pensionierte Milchbauer, ist überzeugt, dass die Temperatur heute nacht unter den Gefrierpunkt fallen wird. Es hat viel Gemüse auf Knapp Valley Farm, das immer noch darauf wartet, geerntet zu werden. Der Zug macht eine sanfte Kurve, und wir fahren an einem Verkaufsstand vor einem Bauernhof vorbei. Kürbisse zu verkaufen. Das ganze Grundstück, beinahe so gross wie der Basler Marktplatz, strahlt in leuchtendem Orange. Kleinstädte mit wunderschönen Fabrikgebäuden aus der Jahrhundertwende flitzen vorbei, und die Telefonleitungen darüber begleiten uns auf unserer Reise, sie tanzen rauf und runter mit den Wölbungen in der Landschaft.

Nun bin ich wieder «hier drüben», einen Monat später, zurück in meinem Atelier in Basel: am Ort, wo ich SIE zum ersten Mal traf. Und jetzt werde ich endgültig Abschied nehmen. Es wird wohl keine Tränen geben. Gewöhnen wir uns einfach an diese Routine? Ich starre aus dem schmutzigen Atelierfenster, da draussen ist die gepflegte Landschaft der Schweiz, sie sieht ziemlich unverdorben aus, abgesehen von der dicken Wolkendecke. Kein Sonnenstrahl heute, und die Herbstmesse ist vorbei. Ich hab' viel zu tun. Und ich denke an all die aussergewöhnlichen Menschen, die ich wegen IHR getroffen habe. Einige von ihnen sind kurze Bekanntschaften geblieben, andere sind Gefährtinnen geworden, die mich regelmässig durch die Jahreszeiten geleiten. Ich werde Euch vermissen, EMI-Familie und EMI-Freundinnen. Die Tür ist immer offen. Zögert nicht, vorbeizukommen und hereinzuschauen.

Naturrein. Gut schütteln vor Genuss.

Übersetzung: Anna Wegelin

Tropicana Pure Premium. The Original. Not from Concentrate. 100% Pure Florida Squeezed Orange Juice.

Heading eastbound on a train towards Boston, I remind myself that Switzerland has probably the best train system in the world. Patience, my dear, patience. Amtrak's Lakeshore Limited left Chicago's Union Station last night at 8 pm. It should have arrived at 10 am in Utica, New York – the place where my family and I said our goodbyes. This time there were no weepy eyes. Maybe we are getting used to this routine? Sipping my Pure Premium, I and gaze out the dirty train window as the Upstate New York landscape slowly rolls by. The train is one and a half hours late.

It is almost "peak leaf season", as they say, referring to the dazzling autumn colors. On the ride to the train station we admired the expanse of the sky, the clouds, the colors. And my dad, the semi-retired dairy farmer, is certain the temperature will drop down below freezing tonight. There are many vegetables at Knapp Valley Farm still waiting to be harvested. The train makes a gentle curve and we pass a farm stand. Pumpkins for sale. The entire lot, almost as large as Basel's Market Place is glowing a bright orange. Small towns with beautiful turn-of-the-century factories whisk by and the telephone lines overhead guide us on our journey, bobbing up and down with the lay of the land.

So I am "over here" again, one month later, back in my studio in Basel: the place where I first met Her. And now I will be saying my final goodbyes. There probably won't be any weepy eyes. Are we just getting used to this routine? Gazing out of my dirty studio window, the manicured landscape of Switzerland is out there, looking quite pristine, regardless of the thick cloud cover. No sunshine today, and the Autumn Fair has come to a close. There is much work to be done. And I think about all of the exceptional people I have met because of Her. Some of them have been short acquaintances, and some have become companions who escort me regularly through the seasons. I will miss you, EMI family and EMI friends. The door here is always open. Please do not hesitate to stop in and say hello.

The Original. Shake well for best taste.

SUSAN KNAPP, geboren 1965 in Fly Creek, New York, USA. Seit 1992 als selbständige Grafikerin mit eigenem Büro in Basel tätig, Karo Grafik. Gestaltet die EMI seit Januar 1994.

Knapp Valley Farm, Fly Creek
Autumn 1996

